Fragestunde für die Bürger

Von den anwesenden Bürgern werden keine Fragen gestellt.

Errichtung einer Windkraftanlage (WEA 3) auf Gemarkung Roigheim, Gewann „Geschworenes Holz“ im Gemeindewald; Grundsatzentscheidung durch den Gemeinderat

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Michael Grimm, Herrn Fichtner von der Firma KS Energiesysteme GmbH und Co. KG. Zunächst berichtet er, dass sich der Gemeinderat bereits zweimal mit dem „Thema Errichtung von Windkraftanlagen im Gewann „Vogelherd“ auf der Gemarkung Waldmühlbach“ beschäftigt hat; letztmals im Januar 2025. Dabei wurde das grundsätzliche Einvernehmen der Gemeinde Roigheim erteilt. Im Nachgang wurde im Gemeinderat darum gebeten, mit dem Projektierer, der Firma Fa. KS Energiesysteme GmbH & Co.KG, Dunningen-Seedorf, Kontakt aufzunehmen. Den Unterlagen war zu entnehmen, dass die Firma KS an dieser Stelle vier Anlagen plant, die ZEAG drei weitere Anlagen, so dass an dieser Stelle auf den Gemarkungen Waldmühlbach und Möckmühl von sieben Windenergieanlagen auszugehen ist, die von Teilbereichen Roigheims aus zu sehen sind. Wunsch des Gemeinderates: überprüfen, ob auf Gemarkung Roigheim im Wald (Gewann „Geschworenes Holz“) auf Gemeindeeigentum eine weitere Anlage errichtet werden kann, so dass die Gemeinde Roigheim von den sowieso zu sehenden Anlagen auch einen finanziellen Vorteil hat.

Herr Fichter stellt die Planung und auch die Firma KS anhand einer Präsentation vor. KS ist ein kleines Familienunternehmen, das seit 1997 auf dem Markt ist und seinen ersten Windpark 1999 in Betrieb genommen hat. KS sollte nun wissen, ob es seitens der Gemeinde Roigheim Interesse an einem Windrad im Gewann „Geschworenes Holz“ gibt, oder aber nicht. Sollte der Gemeinderat heute sagen, dass man das Thema weiter verfolgt, wird er einen Nutzungsvertrag/Pachtvertrag aufsetzen, der KS berechtigt, als Vertragspartner die weiteren rechtlichen Vorgaben und Möglichkeiten abzuklären. Sollte sich herausstellen (vor allen Dingen seitens des Regionalplans/Regionalverbands), dass eine Windenergieanlage auf Gemarkung Roigheim umsetzbar ist, würde man die nächsten Schritte im Gemeinderat beraten.

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass die Firma KS berechtigt wird, das Thema weiter zu verfolgen.

Bauvorhaben Lerchenweg 6, 74255 Roigheim, Flst.-Nr.: 1054/1; Hier: Traufhöhe

Es liegt ein Verstoß gegen die Festsetzungen des Bebauungsplans vor (Traufhöhe). Zur Befreiung ist das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich.

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zu.

Kreditaufnahme

Der Gemeinderat hat bereits sein grundsätzliches Einvernehmen dazu erklärt, dass die Gemeinde Roigheim einen Kredit in Höhe von 1 Million € auf nimmt, um eine Beteiligung an der Netze BW zu finanzieren. Basis für den Beschluss war die Bedingung, dass der jährliche Ertrag für die Gemeinde mindestens 5.000,-- € beträgt. Die Anteile werden mit 4,38 % verzinst; nach aktueller Abfrage kann die Gemeinde den Kredit zu einem Zinssatz von 2,69 % erhalten. Der Kredit läuft fünf Jahre, ist nicht zu tilgen und wird am Ende je nach Beschluss des Gemeinderates, endfällig gekündigt.

Durch diese Maßnahme rechnet die Gemeinde mit jährlichen Erträgen von ca. 8.500,-- Euro , je nachdem, wie hoch der Betrag an Kapitalertragsteuer (26,38%) ausfällt. Hier wird gerade geprüft, ob man durch Verrechnungen mit dem Kindergarten als Verlustträger der Gemeinde die Kapitalertragsteuer reduzieren oder sogar auf null setzen kann.

Der Gemeinderat beschließt, den Kreditvertrag mit der Kreissparkasse Heilbronn zu schließen und sich mit dem Betrag an der Netze BW GmbH zu beteiligen.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Michael Grimm gibt die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 29. April 2025 bekannt. So wurde beschlossen, ein Vorkaufsrecht für Waldgrundstücke nicht auszuüben. Außerdem wurde über die Jagd-Verpachtung (Verlängerung im Jahr 2026 vorgesehen), über Personalangelegenheiten und über Grundstücksgeschäfte (möglicher Verkauf des Bahnhofes) diskutiert und beschlossen.

Unter Punkt **„Verschiedenes“** gab Bürgermeister Michael Grimm bekannt, dass es nach Aussage des Photovoltaikanlagen-Lieferers keinen Sinn macht, beziehungsweise nicht rentabel ist, im Keller des Rathauses Batteriespeicher zu installieren, um damit die Straßenbeleuchtung betreiben zu können.

Außerdem gibt er bekannt, dass die Spielplätze der Gemeinde wie jedes Jahr vom TÜV Süd geprüft wurden. Der TÜV sprach ein großes Lob für den Gemeinde Bauhof aus, der sämtliche Mängel vom letzten Jahr beseitigt hat und dafür sorgt, dass sich die Spielplätze sich in einem guten Zustand befinden.